Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 10 (1888)

Heft: 33

Anhang: Beilage zu Nr. 33 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein interellantes Turnexamen.

PA Frau Dinns Cullent

Man schreibt bem "Berl. Tagebl." aus Ropenhagen: Es exiftiren in Ropenhagen mehrere Turnschulen, in benen junge Madchen einen einjährigen Rurfus absolviren und bann ihr Examen als Turnlehrerinnen machen fonnen. Bu einem folchen Eramen nun waren wir neulich geladen. Die Schule, welche das Turnegamen veranstaltete, umfaßt mehrere große Sale, wird im Winter von etwa hundert Schüle= rinnen besucht, im Sommer verringert fich diese Bahl. Der Unterricht wird durch Lehrerinnen, ehemalige Schülerinnen der Anstalt, ertheilt, doch fteht an der Spige des Instituts ein Direktor. Der Staat übt die Aufficht über die Schule und entsandte auch jum Examen eine Rommiffion von Sachverständigen. Täglich werben fünf Unterrichtsftunden ertheilt; Unato = mie, Samariterdienst, Tanzen und Schwim= men find in bem Lehrplan mit inbegriffen.

Um 6 Uhr Abends begann bas Examen. jungen Mädchen, faft fammtliche zwischen 16 und 20 Jahren stehend — einige Backfischen wagten fich nur zaghaft hervor -, trugen außerft geschmadvolle und fleidsame Turnfleidung: Tricottaillen und Blousen aus schwarzblauem Stoff, gleichfarbige Röcke, bie bis über die Rniee reichten, und Rnieehofen; ein Ledergürtel um die Taille, schwarze Strümpfe und Schuhe vervollständigten das fehr zierliche und hübsche Roftum. Uns Fremden fiel fofort die außerordentliche Eleganz, die Schönheit in den Bewegungen all' biefer Madchen auf. Die jungen Schülerinnen bewegten fich mit graziöser Annuth und Sicherheit. Die Zöglinge der Kopenhager Turnschule bewiesen, um wie viel Reiz und Anmuth viele junge Mädchen fich durch Nachläffigfeit und Unachtsamfeit bringen. Bier bot ber Cang nichts Unichönes; das furze Vorfegen des Hüges, das Niederdrücken der Fußlyige, welche naturgemäß zuerst den Boden erreichen muß, das Auswärtssegen der Füße, alles war korrekt. Und doch ist der ziemlich große, unschön geformte Guß ber Danen nicht befonbers für fo anmuthvollen Bang geeignet.

Man fonnte die Uebungen der Schülerinnen in vier Rlaffen theilen: die Geräthübungen, die Freiübungen, die Antworten auf theoretische Fragen, welche der Direktor stellte, und die "Schwimmübungen auf dem Lande". Bor allem überraschte und ent= gudte uns beim Geräthturnen die Eleganz und Schön-heit in jeder Bewegung. Seil- und Stangenklettern, Wellen am freischwebenden Red, Barren- und Springübungen wurden vorgeführt. Nicht minder gelangen die Uebungen in den übrigen Abtheilungen des Lehr= planes. Die "Schwimmübungen auf bem Lande" wurden theils liegend auf bem Boben, theils ftehend ausgeführt. In letterem Falle wurden die Schwimm= bewegungen nur mit einer Sand und einem Fuß

Bas neben der Eleganz und Anmuth durch diese Turnübungen vor Mem erreicht wird, das ift eine überaus reizvolle, liebenswürdige Natürlichkeit und Zwanglofigkeit. In unferm Laterlande würden es bie Töchter ber beffern Familien für "unpaffend" erklären, wenn man ihnen zumuthen wollte, bor einem Zuschauerpublikum, von welchem auch das männliche Geschlecht nicht ausgeschlossen wird, in Turnkostümen zu klettern, zu springen und — Sitt-samkeit, wo bist du geblieben? — Wellenübungen am Reck zu machen. Hier im Norden denkt man, Gott sei Dank, freier und — Berzeihung! — vernünftiger. Frischere Gefichter und Geftalten, als diese anmuthigen Turnerinnen aufzuweisen hatten, wird man vergeblich suchen. Reine bleichen Wangen, feine schiefen Schultern! Beder diefe forperlichen lebungen, noch das ungeschnürte, freiathmende Leben im Norden find geeignet, bleichfüchtige Menschenkinder zu erziehen. "



5. 3. in 5. Ber die Erziehungsfunst mit Erfolg ausüben will, sollte seiner inneren Bernfung dafür gewiß sein. Brüfen Sie darauf hin noch einmal sich selbst und die Ihnen zur Berfügung gestellten Mittel. Dann aber bleiben Sie auch ihrem Entschlifte treu, was immer die Zufunst bringen mag.

A. E. in A. Als einsaches Hausmittel, das hilst, haben wir in ähnlicher Lage schon wiederholt eine Messerpite voll Pfeiser in Basser angewandt.

38. 31. in 38. Schönheit ist immerhin ein Geschent, dessen die einmal pulveristren Boraz, mischen Sie denselben mit dem Basschwasser täglich, und Sie werden sehen, daß viele "Unedenheiten" Jerer Haut verschwinden werden. Das Mittel sit auch durchaus untschölich.

4. 38. in A. Der Empfänger eines Briefes wird unter allen Umständen isch viele Unannehmlichteiten ergaren, wenn er den Brief sofort zu beantworten für seine Bildst erachtet. Selbst reine Freundschäftsbriefe mit ein paar freundlichen Worten per Posstaren, wwn auch nur vorsäussig und furz, aber sofort zu beantworten, empfieht sich vorläufig und furz, aber fofort zu beantworten, empfiehlt fich.

3. 3. in 3. Ihre Bemerfung über die Zwedmäßigfeit und Berwendbarfeit der Schiller'ichen "Glode" als Lefefild in höheren Töchterichilen ist nicht nen; Sie beanstanden, was uns selbstverständlich zu sein schein. Inbessehen Sie wohl: der gerügte Fehler liegt nicht am Stoss, iondern an der Art der Behandlung.

An die Frageftellerin betreffend Zwergobftbanme. (Frau H. in B.) Man kann ganz gut Zwergobstbanne in Kübeln, wie man sie für Oleander 2c. braucht, ziehen. Am besten eignet sich hiefür Euseau- oder Palmettensorm. Am befehr cight fig hiefte Ausea vor Paintechtein. Der Baum fostet Z Fr., der Kübel wohl auch nicht viel. Nachtrick braucht jold ein Baum guten Grund und auch öfteres Tingen in irgend einer Form; auch jährliche Erneuerung des ersteren. Auf Balkonen, Terrassen ze. kann man solcherweise ganz ichone Früchte einheimsen.



Rr. 67. — A. A. in Z. Rejervirt, sebhaft, Sinn für Poesie, Optimist und etwas chrgeizig, fein Ersindertalent, aber icharse Logit, fünstlerische Fähigkeiten, Lebhaftigkeit und Driginalijär, Beharrlichkeit und Klugheit, geordische Joeen, klares Urtheit, prompte Gonception, Vehimmtheit, selbst hartnäckigkeit, ein "Justamenter". Vichts Gemeines Materiesses und warmes Gemüth.

Materielles und warmes Gemüth.

Rr. 68. — A. A. in 3. Wiberipruchsgeist, gehorsam, wenn auch sie und da eigensumig; liebenswürdig und siedevoll, Leichtigkeit im Gernen, rasche Auffassung, ziemlich Ausdauer, wenn schon mehr begonnen wird als wolsender. Leicht entmutsigt, manchmal traurig, wenig Selbstvertrauen, mehr logisch als intuitiv, rusige Natur, gleichmäßige Eindrücke, etwas egoistisch, bestimmt, vorsichtig kun, aurüchstend. sichtig, flug, zurückhaltend.

sichtig, tlug, zurüchaftend.

Ar. 69. — A. 33. in 22. Ein wenig Chicane, ungleiche Stimmung, ledhaft, flug, wenig tdeat, ein wenig floje, prätentiös, melancholische Anwandlungen, viel Erfahrungen; warmes Herz, aber Leidenschaftlichkeit, hestigesteit, Selhstosigteit. — Ditto Antoinette V. Traurig, verstimmt, Rachtheitsliede, Dssenheit, feine heimlichkeiten, allein Mistrauen und Jurüchglüngung. Einfachheit, Ampruchslosigkeit, mehr für das Kraftische als für das Hoeale; ruhiges Gemüth und Dronung, wenig materiell. Benig Material. — Ditto 33. V3. Lebhaft, etwas genitt, warmes Kerz, oft traurig gestimmt, trübe Ersahrungen, Entmuthigung, aber Sie rassen, frühe met verber auf und haben ganz optimistische Unwarblungen. Sie verachten Details und haben ein warmes Herz, Ihre Poblesse, trozdem Ihr Geist nicht harmonisch gebildet wurde. Sie sind sehr gut und haben ein warmes Herz, Ihre Phantasie ist noch immer sebhaft.

Rr. 70. — L. 28. St. in J. Geschäftstüchtig, cuer-

Rr. 71. — F. 28. in \$1. 6. ober 28. Geiterfeit (siehe Ansbuchtungen, zeigt fich aber besonders in der weitern Schrift), Freude am Unordnen (kleines g.), warmes Gemith (Lage der Schrift), energische Selbstwehr (Zug unter dem Wort), Egoismus (Hafen). Aus dem weitern

Material ergibt sich noch zu viel Leidenschaft und Empsind-lichkeit, um ein gutes Urtheil zu haben. Stolz, Phantasie, gute Bildung, Offenheit, Logik, Vernunft, lebhafte Con-ception, Ungleichheit im Wollen, Entmuthigung, Gelegent-lich naid, aber ebenjo oft klug im Schweigert. — 38. (?) 38. Ditto. Gie find ein Spagbogel und machen gute Bige



(siehe die enormen Ausbuchtungen), dabei sind Sie gutsmitstig (runder Ductus der Schrift), widerfprechen aber gerne (lange Anstriche), sind sehr freigedig, wohl auch versichwenderisch, breitspurige Schrift und energisch (Reule). Ferner sind Sie taktos, gesucht, despotisch, wenig beschein, prätentiss, eitel, selbstgefällig, lieben den Comfort, sind egosstilch, lebhaft, vulgaire leidenschaftlich und im Zorne brutal. Sie haben fünstlertiche Fähigteiten, ätherischen Siun, Reserve, aber auch Herzensergiegungen sennen Sie, große und farbenreche Bildungsgade, viel Phantalie, Dsiemheit, Wahrheitsliebe, Logis, Zähigkeit. Sie sind zu gerade, unt kaufmännische Talente zu beitzen.

um kaufmännische Talente zu bestigen.

Ar. 72. — I. S. Der wird wohl etwas Rechtes werden, "hier oder dort", obsigne es saft scheikes werden, "hier oder dort", obsigne es saft scheikes weigen seine Anlagen auf eine idealere Berufsart. Er ift schaftstücktigetit besigt er, obsigne er so offen und wahr fünftlersiche Fähigkeiten, ästheteilgen Sinn, ist liebenswürdig, sleißig, energisch, ausdanernd, schäckeren zwarzer seine Verstes sich ein wenig zu sehr bewußt, egoistisch und sparjam. Er fängt an, sich zu enanzipiren, da aber seines Werthes sich ein wenig zu sehr bewußt, egoistisch und sparjam. Er fängt an, sich zu enanzipiren, da aber iein Urtheil richtig sit, ist das zu begrüßen. Er hat einen beiggamen Gesift, ist ichsau, ein kleiner Phississ, aber nicht so weit gehend, daß sein Charaster darunter litte; er hat etwas Kobles und Ideales, ist heiter und freudig, und vertrauenselwoll geht er den Sertlickteiten einer noch ungefannten West entgegen. Besten Danf für das reichliche gefannten Welt entgegen. Besten Dank für das reichliche

Material!

Nr. 73. — 28. v. 23. in 28. Eigensinniger, härter, weniger liebenswürdig und weniger begabt als Ihre Coussine. Sie sind empfindlich und stolz (siehe Ihre großen M.) egositisch, unsertig entwickte Intelligenz, assumitationsfälig, sügsam, nicht energisch, hartam, keitig, nicht geordnet, capriciös, Einbitdungskraft, logisch underechtigter Enthussamis. — A. C. Liebreiche Natur, lebhaft, sehr gute Conception, gute Conception, gute Conception, gute Conception, gute Conception, gute Gaben, gute Wildung, liebenswürdig, aber Handschen Caben, gute Bildung, liebenswürdig, aber Handschen, S. Benig Goosmus, kein Stolz, bieglamer Geist, Könglamfeit, Geboriam, gute Conception, stagenschen Geist, Könglamfeit, Geboriam, gute Conception, stagenschen Geischen Gestätzellen, soch jung und unspertiger Charafter. Ungensigendes Material, keine Unterschrift.
Rr. 74. — 24. A. F. Pr. in 3. Ungensigendes

Waterial, feine Unterschrift.
Rr. 74. — 31. 32. 32. 32. in 3. Ungenigenbes Material, feine Unterschrift. wenig zu jagen. Nicht wahr, guite Logif, Gigensinn, sester Wille, Liebe zum Genuß, geitig sebhaft, etwas kleinlich?

5. 21. in 33ern hat 2 Fr. gefandt, um fein Urtheil unter Privatadresse zu erhalten; er vergaß aber, dieselbe genau anzugeben. Wir bitten um freundliche Mittheilung.

Die Bäjden werben oft Urjache zu Verdruß im Haushalt, wenn mit jchlechter Seife gearbeitet wird. Wan sei vorsichtig, man wasche mit **Molfetta-Seife** und die

Baichen werben zum Genuß.
Borräthig in jeder soliben Spezereihandlung und tistenweise zu Engros-Preisen zu beziehen bei den Herren Joh. Schlatter hinter dem Thurm und P. L. Zollikofer z., Waldhorn' in St. Gallen und bei Herren Gebr. Sulzberger in Horn.

Rohseid. Bastkleider (ganz Seide), Fr. 17. 75 per Stoff jur fompt. Robe und besser G. Henneberg, Zürich. Muster umgehend. [279-7

Wer bei jedem auftauchenden Zweifel Austunft, auf "Wer bei jedem auftauchenden Zweisel Auskunft, auf jede Frage die kurze und richtige Antwort sucht, dem wüsten wir kein geeigneteres Buch zu neunen. Se ist und bleibt das Nachichlagebuch par excellence", bemerkt die Nationalzeitung über Mehers Hand-Sexiston, und das trijft auch bezüglich der jest in 40 Lieferungen zu je 30 Pfennig erscheinenden 4. Aussage des Werkes zu, ja vielleicht noch mehr, weil sie, reich vermehrt, verbesjert und erzänzt, auch den neuesten Ersindungen, Ersährungen und Ereignissen volle Verüstlichung widmet.

(Eisenbahnzeitung, Lübeck.)

Buxtin, Halblein und Rammgarn für Herren- und Knabenkleider, a Fr. 1. 75 ver Elle oder Fr. 2. 95 ver Meter, garantirt reine Wolke, defatirt und nadelfertig, ca. 140 cm. breit, beufenden direft an Krivate in einzelnen Metern, sowie ganzen Stiden portofrei in's hans Dettin-ger & Co., Centralhof, Jürich.

P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen ungehend franco.

umgehend franco.

🔀 Zur gefl. Beachtung. 📚

Inserate, Abonnementsbestellungen Adressenänderungen, diesbezügl. Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschlie sslich an die M. Kälin'sohe Buchdruckerei, Verlag der Schweizer Frauenzeitung in St. Gallen, zu adressiren. — Inserataufträge — sofern dieselben jeweilen in der nächströlgenden Sontagsnummer Aufnahme finden sollen — müssen vorher spätestens bis Mittwoel sollen - müssen vorher spätestens bis Mittwoch sollen – mussen vorner spatestens in santwock Abend in St. Gallen eintreffen. – Schriftliche Anfragen und Offerten können nur gegen Ein-sendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berück-sichtigt werden; mündliche Auskunft dagegen wird gerne gratis ertheilt.

Gesucht:

663] Ein braves **Mädchen**, welches die bürgerliche Küche und die Hausgeschäfte

versteht, bei hohem Lohn.
Offerten unter Ziffer 663 befördert die
Expedition d. Bl.

Eine Tochter

hätte günstige Gelegenheit, in ein Kolo-nial- und Tuchwaaren-Geschäft als Lehrtochter einzutreten. Waise bevorzugt. Gute Behandlung zugesichert.
Man adressire an F. J. Bühler, poste restante Reiden, Kanton Luzern. [654

Gesucht.

656] Eine durchaus zuverlässige, treue Ladentochter im Alter von mindestens 28 Jahren, und wo möglich mit der Papeterie- und Quincaillerie-Branche einigermassen vertraut (doch nicht absolut germassen veraut (doch filten absolut nothwendig), findet dauernde Anstellung. Etwelche Kenntnisse der französischen Sprache erwünscht. Gute Zeugnisse er-forderlich. Eintritt ohne Verzug. Gefl. Offerten unter Chiffre M. E. 125, poste restante Winterthur.

Gesucht auf Anfang September: 658] Ein gutes, erprobtes, zuverlässiges **Mädchen**, nicht über 25 Jahre alt, das bürgerlich kochen kann und sich allen Hausarbeiten willig unterzieht und zu-

gleich wenn uöthig auch im Ladengeschäft aushelfen könnte. Angemessener Lohn und gute Behandlung werden zugesichert. Offerten sub Chiffre J R Nr. 658 befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht auf 1. September:

In eine deutsch-schweizerische Familie **Turin** (Ober-Italien) ein tüchtiges, reinliches, braves

Zimmermädchen,

das auch nähen und glätten kann, im Alter von 18 bis 22 Jahren. — Ferner eine gute, erfahrene, treue

Köchin

im Alter von 22 bis 25 Jahren. Anmeldungen sub Chiffre W L K Nr. 668 an die Expedition d. Bl.

Eine junge Dame

findet betr. weiterer Ausbildung gute Pension bei einer ältern Dame in Darmstadt. Beste Referenzen.
Offerten unter Chiffre R S 666 beför-

dert die Expedition d. Bl.

Ein treues, williges Mädchen

bill bivitos, willigus maunion von 18 Jahren, welches noch nie gedient hat und mehr auf gute Behandlung als auf grossen Lohn sieht, sucht eine Stelle bei einer kleinen Familie. Gefl. Offerten beliebe man zu richten an Lina Schärer in Dielsdorf. [661]

Existenz.

Ein Frauenzimmer findet angenehme Existenz in einem achtbaren Geschäfte der Stadt Zürich. Bei Kapitalbetheili-gung könnte aktive Betheiligung statt-finden. — Gefällige Offerten an Fräulein S. Meyer, Zähringerstr. 28, Zürich.

Ein williges, treues Mädchen

von 18 Jahren, das noch nie gedient hat und gut nähen kann, sucht bei einer klei-nen rechtschaffenen Familie eine Stelle

Man sucht

ein junges Mädchen (Waise, in einer Anstalt erzogen) in einer netten Familie zu plaziren, woselbst es der Hausfrau bei allen vorkommenden Arbeiten helfen bei allen vorkommenden Arbeiten neiten könnte. Grosser Lohn wird nicht bean-sprucht, dagegen liebevolle Behandlung. Eintritt so bald als möglich. Einem Platz im Kanton Bern würde der Vorzug ge-geben. [660 Gefl. Offerten sub Chiffre **F G** 660 be-

fördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Fräulein

(25 Jahre alt), welches sich in der Frauenarbeitsschule zu Reutlingen (Württemberg) als **Lehrerin** ausgebildet hat, gute Zeugnisse besitzt, im Maschinennähen und Reidermachen perfekt ist und schon unterrichtet hat, sucht für 1. Oktober passende Stellung, Gefl. Offerten zu richten: N. Z. Pensionat Dickoré, Giessen (Hessen). (H 64021) [645

Hine junge, intelligente Tochter aus guter Familie sucht Stelle als Secretairin in einem Hôtel, oder bei einer Familie des In- oder Auslandes zu Kindern. Dieselbe spricht deutsch, französisch und englisch und besitzt gute Zeugnisse. Eintritt auf Mitte Oktober oder später.

Offerten unter Chiffre W S 644 befördert die Schwizer Franen-Zeitung. [644]

die "Schweizer Frauen-Zeitung". [644

welche ihre Töchter in eine sehr gute Pension plaziren wollen, können sich mit aller Zuversicht an das Pensionat von Mmes. Morard in Corcelles bei Neuchätel wenden. Es wird nebst Französisch auch Englisch und Musikunter-richt ertheilt. Nebenbei besteht ein gemüthliches Familienleben und sorgfältige Behandlung. Prachtvolle Aussicht, gros-ser Garten, gesunde Luft. Vorzügliche Empfehlungen.

Für Eltern und Vormünder.

In einem schön gelegenen Dorfe, 30 Minuten von Lausanne, wünscht eine Minuten von Laussanne, wunsche eine Lehrerin noch zwei oder drei junge Töchter in Pension zu nehmen. Gründlicher fran-zösischer Unterricht, praktische Anlei-tung in allen häuslichen Arbeiten. Sorg-fältige und liebevolle Behandlung zugesichert. Reichliche und gute Kost, gesunde Luft; herrliche Aussicht auf die Alpen und den Genfersee. Pensionspreis sehr mässig. Referenzen von Eltern ehemali-ger Pensionärinnen stehen zu Diensten. Auskunft ertheilt Mile. Ropin, Donneloye près Yverdon (Waadt).

Arbeits-Institut

Montreux (Kt. Waadt).

MONTPEUX (Rt. Waadt).

91] Anleitung zur Verfertigung von Kleidern, Corsetten, Wäsche, Stickereien und Spitzen. Französischer Sprach- und Klavierunterricht. Familienleben. Gute Verpflegung. Pension von Fr. 700 ab per Jahr. Ausgezeichnete Referenzen und Prospekte zur Verfügung. Näheres unter Chiffre H 297 M vermitteln Haasenstein & Vogler in Montreux. Montreux.



Thee Ostind.

direkt aus dem Kangrathal importirt, versendet in vorzüglichen, sehr ausgiebigen Qualitäten à Fr. 3, Fr. 4 und Fr. 5 per engl. Pfund franko [664

E. Weber & Cie. Gefl. Offerten beliebe man zu richten an Bertha Albrecht, Hutmachers, in Dielsdorf.

E. Weber & Cie z. "Neuhof", Rapperswyl.

Pensionnat-Famille

des Dames Burdet

auf Schloss **Prilly** bei Lausanne. In diesem rühmlichst bekannten Pensionat sind mit Anfang des Herbstes, September, noch 2 bis 3 Plätze vakant. Töchter sind unter unablässiger und

Die Töchter sind unter unablässiger und sorgfältiger Aufsicht und Pflege, gründlicher Unterricht, christliche Ezziehung und Anleitung zur Führung des Hauswesens, mässige Preise: Das sind wirkliche Vorzüge dieser Erziehungsanstalt. Für nähere Aufschlüsse und Prospectus wende man sich an die Direktorinnen selbst auf Schloss Prilly bei Lausanne, oder Mr. Aigroz, Chef au Dép. des Cultes a Lausanne, oder Herrn J. F. Bodmer, a. Sek.-Lehrer in Neumünster, Langgasse 20. (OF 8941) [650

Eine homöopathische Apotheke sammt Heilmethode ist zu verkaufen zum billigen Preis von Fr. 20. — Gef. Offerten nimmt entgegen Frau Wirz-Baumann in St. Gallen.

00000000000000 Meinen Kunden

zur geft. Nachricht, dass sich das alleinige Dépôt meines rühmlichst bekannten [670]
Kräuselöls und Gurkenerêmes bei Mad. Blanche, Postfach 3171, Herisau, befindet.

bei Mad. Blanche, Postiach 5171, Oh Herisau, befindet.

Alma verw. Meischner, Dresden 9.

Corsets.

Grosse Auswahl in Pariser und selbst-Grosse Auswahl in Pariser und selbstverfertigten Corsets in allen Farben, nach
modernem Schnitt und Pariser System,
von den billigsten bis zu den feinsten. —
Elastique-Corsets für Magen- und Herzleidende, sowie sehr gut passende Corsets
für korpulente Damen. — Spezialität in
Corsets nach Mass und orthopädischen
Corsets. — Auswahlsendungen stehen
gerne zu Diensten. [286

Mme Prétat,
Klesbengers 31 Hottingen, Zürich.

Klosbachstr. 31, Hottingen-Zürich.



Kral's echter Karolinenthaler Davidsthee

für Brust- und Lungenkrank Ein Päckchen kostet 40 Rp.

: Eisenzucker :

für Blutarmuth, Körperschwäche, Bleichsucht, Scrophulose, Nervöse Leiden etc. 1/1 Fl. kostet Fr. 2. 40, 1/2 Fl. Fr. 1. 20.

= Gastrophan ==

bestbewährtes Mittel gegen Magenleiden 1 Flasche kostet Fr. 1. 40. Hauptversendungsdepot in Prag bei Josef Fürst, Apotheker.

Ferner zu haben bei: Engelmann, Apotheker, Basel. C. F. Hausmann, Apoth., St. Gallen.



In schönster Lage

zehn Minuten vom Centrum der Stadt Luzern, gut möblirte [672

Zimmer mit Pension

billigst. — Briefe mit P P 672 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gebrannten Kaffee

für Hôtels, Pensionen etc., offerire in **garantirt ächter,** selbst gerösteter Waare in allen Preislagen [665

E. Weber & Cie.

- Colonialwaaren en gros -

z. "Neuhof", Rapperswyl.



Knaben-Anzüge

für jedes Alter [402 versendet franco durch die ganze Schweiz

Hermann Scherrer

Kameelhof - St. Gallen.

Bei Bestellung genügt Angabe des Alters.



In allen bedeutenderen Conditoreien, Spezereien etc. erhältlich. [239

Bruchleiden.

Zeugniss. Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus! Ich bin mit dem Resultate der Kur sehr zufrieden. Der Bruch ist, dank Ihrer ausgezeichneten Bandage, trotz schweausgezeichneten Bandage, trotz schwe-rer Arbeit, nicht ein einziges Mal mehr ausgetreten. Ich sehe mich auf dem besten Wege, durch Ihre briefliche Be-handlung und unschädlichen Arzneien von meinem 20-jährigen Hodensackresp. Leistenbruche geheilt zu werden, so dass ich keiner Bandage mehr be-darf. Mögen alle Bruchleidende sich an Sie wenden u. sich die, von Ihnen gratis erhältliche, belehrende Broschüre über Bruchleiden schicken lassen. Achtungs-Bruchleiden schicken lassen. Achtungsvoll! A. S. Keine Geheimmittel! — Mit
einer Muster-Sammlung vorzüglicher
Bandagen ist unser Bandagist in St.
Gallen ("Hôtel Stieger") am 5. jeden
Monats von 8 Uhr Vorm. bis 5 Uhr
Nachm. zur unentgeltlichen Maassnahme und Besprechung zu treffen.
Man adressire: "An die Heilanstalt
für Bruchleiden in Glarus. [502-1